

Absender:

Gruppe Direkte Demokraten im Rat der Stadt

22-18051
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Lebenstürme für Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.02.2022

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Beantwortung)

11.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Braunschweig ist bekanntlich Bienenhauptstadt. In der Schweiz wurden für Insekten und weitere Tierarten schon viele sogenannte „Lebenstürme“ aufgestellt, welche den unterschiedlichsten Tierarten Unterschlupf gewähren. Das Konzept wird wie folgt beschrieben:

Was ist ein Lebensturm?

Ein Lebensturm ist Artenförderung auf einem Quadratmeter und bietet verdichteten Wohnraum für verschiedene Tiere auf mehreren Etagen. Neben der ökologischen Leistung bereichert ein Lebensturm das Landschaftsbild und sensibilisiert den Betrachter auf das Thema.

Das Grundgerüst des Lebensturms besteht aus drei bis fünf Meter hohen Holzstangen, die zu einem Quadrat fixiert werden. Die Etagen des Turms werden mit unterschiedlichem Material bestückt. Außen am Gerüst gibt es Platz für verschiedene Tierwohnungen: Nistkästen für Höhlenbrüter, Wildbienenhotels, Fledermauskästen, Marienkäferhäuschen. Beim Lebensturm wird die vertikale Fläche als erweiterter Lebensraum für Nützlinge gewonnen.

Rundherum kann man den Turm mit Ranken bepflanzen. Zum Beispiel schätzen Vögel die Kletterpflanzen als Brutplatz und Nahrungsquelle. Geeignet sind etwa Efeu, Waldrebe, Geißblatt, Jungfernrebe (Wilder Wein), Blauregen, Pfeifenwinde oder Kletterrosen.

Wozu dient ein Lebensturm?

Der Lebensturm fördert die biologische Vielfalt. Insbesondere dient er der gezielten Schaffung von Lebensräumen für Nützlinge wie Flor- und Schwebfliegen, Marienkäfer, Ohrwurm, Schlupfwespe und viele weitere Arten. Igel, Vögel, Spinnen, Fledermäuse und Wildbienen finden im Turm ein Zuhause und leisten so ihren Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht.

Biologische Vielfalt ins Bewusstsein rücken

Mit der Errichtung eines Lebensturms soll ein Zeichen gesetzt werden. Der Lebensturm dient als Symbol zur Erhaltung der biologischen Vielfalt. Lebenstürme sind in erster Linie umweltpädagogische Projekte. Sie können besonders dann auch eine positive Wirkung auf Flora und Fauna erzielen, wenn sich im Umfeld standortgerechte Wildblumen, Kräuter, Sträucher und Gräser befinden.

Weitere Informationen zu Lebenstürmen inklusive Baukonzepten, findet man zum Beispiel hier:

<https://lebensturm.ch/>

Und auch hier:

www.nabu-heidewald.de/projekte/lebensturm/

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

- 1) Was kostet das Aufstellen eines solchen Lebensturmes?
- 2) Welche Orte in Braunschweig wären für das Aufstellen eines Lebensturmes aus umweltpädagogischen Gesichtspunkten besonders geeignet?
- 3) Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, solche Lebenstürme zum Beispiel mit Patenschaften, Bürgerbeteiligung oder in Form von Schulprojektwochen zu errichten?

Anlagen: Drei Bilder von Lebenstürmen inklusive Erläuterungen



Lebensturm

Möglicher Aufbau und Befüllung

Halbhöhlen-Brutröhre
für Arten wie Bachstelze
und Rotschwanz

Nistkasten für Meisen

Geäst und Schilfgräser

Tontopf mit Stroh
gefüllt für
Ohrwürmer

Geäst und Schilfgräser

Markhaltige Pflan-
zenstängel für
Wildbienen, aufrecht
stehend als Bündel

Hummelkasten

Geäst und Schilfgräser

Nistblöcke für
Wildbienen aus
Hartholz

Zweigeteilte Holz-
kiste mit Bambus-
röhren und Schilf-
stängeln für Wild-
bienen und Florflie-
gen

Altes morsches Holz
für Holzbienen und
Käfer, auch gutes
Baumaterial für
Hornissen und
Wespen

Bruchsteine (z.B.
Sandstein) für Eidech-
sen als Unterschlupf

Laub als Unterschlupf
für Igel



Grafik: (c) Angelika Stein

Verwendung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Urheberin!

